



LANDKREIS  
GÖPPINGEN

**AWB**

Abfallwirtschaftsbetrieb

# **Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Göppingen**

## **Jahresabschluss 2021**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1. Jahresabschluss	1
2. Bilanz zum 31.12.2021	2
3. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021	4
4. Anhang	5
5. Anlagennachweis	13
6. Lagebericht	14
7. Erfolgsübersicht	17
8. Darlehensübersicht	18
9. Planvergleich	19

## 1. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Göppingen zum 31. Dezember 2021 weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 2.393.020,38 Euro aus.

### 1.1 Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wird wie folgt festgestellt:

	<b>in Euro</b>
1.1 Bilanzsumme	19.777.803,56
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	12.752.626,34
- das Umlaufvermögen	4.550.065,02
- Rechnungsabgrenzungsposten	82.091,84
- Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.393.020,36
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	0,00
- die Rückstellungen	16.937.777,12
- die Verbindlichkeiten	2.840.006,44
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
1.2.1 Summe der Erträge	24.452.089,75
1.2.2 Summe der Aufwendungen	26.335.856,86
1.2.3 Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage	0,00

### 1.2 Behandlung des Jahresverlusts

Der Jahresverlust 2021 in Höhe von 1.883.767,11 Euro hat den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 509.253,25 Euro auf 2.393.020,36 Euro erhöht. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust auf die neue Rechnung vorzutragen. Der Beschluss über den Umgang mit dem Jahresverlust wird, wie in den vergangenen Jahren, erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Kreisprüfungsamt zusammen mit der Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung der Betriebsleitung gefasst.

Die Abfallgebührenkalkulationen der Jahre 2023 bis 2026 sehen nach heutiger Prognose vor, dass der vorgetragene Verlust durch Überschüsse aus eigener Kraft ausgeglichen werden kann.

Göppingen, den 01.06.2022

Die Betriebsleitung

# Abfallwirtschaftsbetrieb

## 2. Bilanz zum 31.12.2021

<b>AKTIVA</b>	Vorspalte	<b>Stand</b>	
	Euro	<b>31.12.2021</b>	31.12.2020
		<b>Euro</b>	Tausend Euro
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Dienstbarkeiten, Software		<b>80.155,45</b>	<b>44</b>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.198.725,08		3.263
2. Grundstücke ohne Bauten	253.038,33		253
3. Bauten auf fremden Grundstücken	4.046.762,81		4.412
4. Abfallverarbeitungsanlagen	2.106.299,24		2.407
5. Verteilungs- und Sammelanlagen	0,00		0
6. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	74.618,99		86
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.986.634,74		288
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.391,70		0
		<b>12.672.470,89</b>	<b>10.709</b>
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	166.500,72	<b>166.500,72</b>	<b>138</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 Euro; Vj. 0 Euro)	607.451,44		447
2. Forderungen gegen den Landkreis Göppingen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 Euro; Vj. 0 Euro)	0,00		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 Euro; Vj. 0 Euro)	199.456,13		310
		<b>806.907,57</b>	<b>757</b>
III. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand		<b>3.576.656,73</b>	<b>7.033</b>
<b><u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>		<b>82.091,84</b>	<b>30</b>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		<b>2.393.020,36</b>	509
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>19.777.803,56</b>	<b>19.220</b>

**Jahresabschluss 2021**

<b>PASSIVA</b>	Vorspalte	<b>Stand</b>	
	Euro	<b>31.12.2021</b>	31.12.2020
		<b>Euro</b>	Tausend Euro
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>			
1. Allgemeine Rücklage	923.747,85		924
2. Gebührenaufgleichsrücklage	0,00		0
3. Ergebnis der Vorjahre	-1.433.001,10		0
4. Jahresverlust	-1.883.767,11		-1.433
5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>2.393.020,36</u>		509
		<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b><u>B. Rückstellungen</u></b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	8.278.834,81		7.302
2. Rückstellungen für Nachsorgekosten	7.650.925,91		7.887
3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.008.016,40</u>		895
		<b>16.937.777,12</b>	<b>16.084</b>
<b><u>C. Verbindlichkeiten</u></b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.201,86		346
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 141201,86 Euro; Vj. 205 Tsd. Euro)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.381.456,54		2.543
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 2.381.456,54 Euro; Vj. 2.543 Tsd. Euro)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Göppingen	247.007,37		182
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 247.007,37 Euro; Vj. 182 Tsd. Euro)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>70.340,67</u>		65
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 70.340,67 Euro; Vj. 65 Tsd. Euro)			
(davon aus Steuern 23.614,91 Euro; Vj. 21 Tsd. Euro)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro; Vj. 0 Tsd. Euro)			
		<b>2.840.006,44</b>	<b>3.136</b>
<b><u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>		<b>20,00</b>	<b>0</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>19.777.803,56</b>	<b>19.220</b>

## 3. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (1. Januar bis 31. Dezember)

	Vorspalte Euro	Vorspalte Euro	2021 Euro	2020 Tausend Euro
1. Umsatzerlöse		24.321.885,20		21.921
2. Sonstige betriebliche Erträge		130.204,55		112
			<b>24.452.089,75</b>	<b>22.033</b>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-356.296,78			-142
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.466.446,55			-18.861
		-19.822.743,33		<b>-19.003</b>
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.983.746,05			-1.830
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 837.171,34 Euro; Vj. 814 Tsd. Euro)	-1.162.695,92			-1.146
		-3.146.441,97		<b>-2.976</b>
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-974.252,32		-897
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.847.385,10		-1.609
			<b>-25.790.822,72</b>	<b>-24.485</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Abzinsung 530.314,00 Euro; Vj. 336 Tsd. Euro)		-544.855,78		-362
			<b>-544.855,78</b>	<b>-362</b>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			<b>-1.883.588,75</b>	<b>-2.814</b>
10. Sonstige Steuern			<b>178,36</b>	0,2
11. Zwischenergebnis			<b>-1.883.767,11</b>	<b>-2.814</b>
12. Auflösung Gebührenausschlagsrücklage			<b>0,00</b>	<b>1.381</b>
13. Jahresergebnis			<b>-1.883.767,11</b>	<b>-1.433</b>

Nachrichtlich

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust auf die neue Rechnung vorzutragen.

## 4. Anhang

### A. Form und Darstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Göppingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und Anhang, wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg alte Fassung (EigBG a.F.) i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung alte Fassung (EigBVO a.F.) und unter Berücksichtigung des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der Jahresabschluss wurde nach den vorgegebenen Formblättern gegliedert, wobei die Gliederung nach den Besonderheiten des Unternehmens erweitert wurde.

Die Angaben des Vorjahres in der Bilanz entsprechen der Bilanz zum 31.12.2020.

### B. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Bilanzierung und Bewertung

#### I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Sachanlagen einschließlich der Anlagen im Bau erfolgte zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibungen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der einzelnen Wirtschaftsgüter nach der linearen Methode bemessen. Im Anschaffungs-/Herstellungsjahr erfolgt eine monatsgenaue Abschreibung.

Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250 Euro und 1.000 Euro wurden Sammelposten eingerichtet, die fünf Jahre linear abgeschrieben werden.

Forderungen sind nach Berücksichtigung angemessener Wertberichtigung angesetzt, sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Nennwert.

Die Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Die Rückstellungen für die Nachsorgeverpflichtungen wurden entgegen der handelsrechtlichen Vorgabe nicht abgezinst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Bilanzrichtlinien-Umstellungsgesetzes (BilRUG) werden seit 2016 berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

#### II. Angaben zur Bilanz - Aktiva -

##### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis auf der Grundlage der ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten dargestellt.

## 2. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich insbesondere aus Forderungen aus der Gebührenveranlagung von Haushalten und Arbeitsstätten (rd. 390.000 Euro), Forderungen aus der Mitbenutzung für die Sammlung von Papier, Pappe und Kartonagen - PPK - (141.000 Euro) Forderungen aus dem Verkauf von Müllmarken und Banderolen (86.000 Euro), Forderungen aus dem Verkauf von Biobeuteln (rd. 11.000 Euro) und Forderungen aus Direktanlieferungsgebühren (Müllheizkraftwerk) von rd. 800 Euro zusammen. Pauschalwertberichtigungen sind in Höhe von 30.000 Euro berücksichtigt.

Die Forderungen aus der Veranlagung von Haushalten und Arbeitsstätten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 76.000 Euro erhöht. Bereits im Jahr 2020 sind die Forderungen in diesem Bereich gestiegen. Im Jahr 2020 war die Fälligkeit der Abfallgebühren noch vor Ausbruch der Corona-Pandemie und hat damals einen deutlicheren Anstieg der Forderungen verhindert. Der deutliche Anstieg im Jahr 2021 ist insbesondere auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Hinzu kam, dass auch Beschäftigte des Forderungsmanagements im Abrechnungsjahr zeitweise intern zur Umsetzung des neuen Sammel- und Gebührensystems eingesetzt wurden bzw. beim Gesundheitsamt zur Bewältigung der Corona-Pandemie ausgeholfen haben.

Trotz des Anstiegs der Forderungen in 2020 und 2021 konnten im Zeitraum von 2007 bis 2021 die Forderungen aus der Veranlagung von Haushalten und Arbeitsstätten im Vergleich zum Jahr 2006 insgesamt um rd. 1,03 Mio. Euro (rd. 73 Prozent) zu reduziert werden. Diese deutliche Reduzierung der offenen Forderungen war insbesondere durch einen höheren Personaleinsatz und die Ausweitung der Heranziehung von Grundstücks- und Wohnungseigentümern möglich. Zwischenzeitlich fragen auch zahlreiche Eigentümerinnen und Eigentümer vor der Erstellung der Nebenkostenabrechnung, vor Auszug oder vor der Rückzahlung der Mietkaution beim Abfallwirtschaftsbetrieb nach Gebührenrückständen ihrer Mieterinnen und Mieter nach. Eine solche Anfrage ist für Eigentümerinnen und Eigentümer jederzeit möglich. Es bleibt abzuwarten, wie sich insbesondere die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie auf die Entwicklung der Forderungen in den nächsten Jahren auswirkt.

Bei den Direktanlieferungsgebühren betreffen die Forderungen Anlieferungen im Dezember 2021, die jedoch erst nach dem Bilanzstichtag 31.12.2021 fällig wurden.

## 3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Guthaben (rd. 3,6 Mio. Euro) auf den Konten des Abfallwirtschaftsbetriebs bei Kreditinstituten und Kassenbestände in den Wertstoffzentren und in der Verwaltung.

## 4. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktiviert wurden insbesondere die Bezüge der Beamtinnen und Beamten für Januar 2022 und Aufwendungen für die Erstellung des Abfall ABC 2022.

## III. Angaben zur Bilanz - Passiva -

### 1. Eigenkapital

Im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses des Jahres 2020 hat der Kreistag beschlossen, den Jahresfehlbetrag auf die neue Rechnung vorzutragen (vgl. BU 2021/229).

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zum 31.12.2021 923.747,85 Euro. Im Jahr 2020 waren die Aufwendungen höher als die erzielten Erträge, deshalb wurde die zum 31.12.2019 noch in der Bilanz dargestellte Gebührenaufgleichsrücklage in Höhe 1.381.349,22 Euro vollständig aufgelöst. Um dem Formblatt zur Bilanzgliederung zu entsprechen, wurden die Verluste der Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 1.433.001,10 Euro bzw. 1.883.767,11 Euro auf der Passiv-Seite der Bilanz dargestellt. Auf der Aktiv-Seite der Bilanz ergibt sich somit ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 2.363.020,36 Euro.

## 2. Rückstellungen

Die Position setzt sich wie folgt zusammen (gerundet auf volle Tausend Euro):

- Rückstellungen für Alterssicherung:

Pensionsrückstellungen	5.940.000 Euro
Beihilferückstellungen	2.338.000 Euro

- Rückstellungen für Nachsorgekosten:

Deponie Sachsentobel	3.235.000 Euro
Deponie Stadler	4.186.000 Euro
Erdaushubdeponien	229.000 Euro

- Sonstige Rückstellungen:

Ausstehende Rechnungen	679.000 Euro
Urlaubsrückstellungen	311.000 Euro
Altersteilzeitrückstellungen	19.000 Euro

Im Wirtschaftsjahr 2021 sind den Pensionsrückstellungen für die beim Abfallwirtschaftsbetrieb tätigen Beamtinnen und Beamten Beträge in Höhe von rd. 684.000 Euro zugeführt worden. Darüber hinaus hat der Abfallwirtschaftsbetrieb die Beihilferückstellungen um 293.000 Euro aufgestockt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat mit dem Landratsamt eine Vereinbarung über die Versorgungslastenteilung bei Beamtinnen und Beamten, die Dienstzeiten sowohl beim Landratsamt und beim Abfallwirtschaftsbetrieb haben, getroffen. Eine gesetzliche Regelung für diese Konstellation gibt es nicht. Die vereinbarte Aufteilung nach Dienstzeiten entspricht den Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg.

Für die Erstellung der Bilanz zum 31.12.2021 waren die Bilanzierungsregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25.05.2009 anzuwenden. Insbesondere war dabei zu beachten, dass länger beizubehaltende Rückstellungen abzuzinsen sind. Bei Pensions- und Beihilferückstellungen sind zudem zukünftig erwartete Lohn-, Gehalts- und Rentenentwicklungen zu berücksichtigen.

Im März des Jahres 2016 wurde das HGB geändert. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde bei der Ermittlung des Rechnungszinses für die Abzinsung der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre herangezogen. Bei der Änderung des HGB wurde dieser Betrachtungszeitraum auf zehn Geschäftsjahre ausgedehnt. Bei zehn Jahren ergibt sich ein Durchschnittszinssatz von 1,87 Prozent (sieben Jahre: 1,35 Prozent). Der Gesetzgeber hat die Anwen-

derung des Zehn-Jahreszinssatzes für die Bilanzjahre ab 2016 verbindlich vorgeschrieben. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat von dem für das Jahr 2015 eingeräumten Wahlrecht in dieser Sache Gebrauch gemacht. Aufgrund der Änderung der anzuwendenden Abzinsung im Jahr 2021 entstand ein nicht bilanzierter ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 1.248.167 Euro.

Als Rechengrundlagen bzgl. der Sterblichkeit, Verheiratungswahrscheinlichkeit und Invalidität wurden die „Richttafeln 2018 G“ (Verlag Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln) mit einem Rechnungszinsfuß von 1,87 Prozent (Vorjahr: 2,3 Prozent) verwendet.

Der von 2,3 Prozent auf 1,87 Prozent reduzierte Rechnungszinsfuß führt zu einem höheren Barwert der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen zum Bilanzstichtag und damit zu einem erhöhten Aufwand (Zinsaufwand. Bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurden jährliche Erhöhungen der anrechenbaren Bezüge, der laufenden Renten und der Umlagezahlungen für Beihilfe von zwei Prozent berücksichtigt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat von der Möglichkeit des Artikels 67 Absatz 1 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) Gebrauch gemacht. Diese Vorschrift ermöglicht es, Zuführungen, die aufgrund der geänderten Bewertung erforderlich sind, auf 15 Jahre zu verteilen. Die jährliche Mindestzuführung beträgt ein Fünfteil. Bis zum Jahr 2024 müsste der Abfallwirtschaftsbetrieb noch einen Betrag von 92.114,91 Euro aufwandswirksam den Pensionsrückstellungen zuführen. Durch die Umstellung auf das neue Eigenbetriebsrecht zum 01.01.2022 entfällt dies.

Die Pensionsrückstellungen von Beamtinnen und eines Beamten, die ihren Pensionsanspruch vor dem 31.12.1987 erworben haben (Altfälle), sind nur in Höhe der Zugänge der Jahre 2003 bis 2019 bilanziert worden. Diese Vorgehensweise ist in Artikel 28 Absatz 1 EGHGB (Passivierungswahlrecht) ausdrücklich zugelassen. Auf die Zuführungen bei den Altfällen wurde, wie bereits im Jahr 2020, auch im Abrechnungsjahr insbesondere im Hinblick auf die Änderungen des neuen Eigenbetriebsrechts verzichtet. Beihilfe- und Pensionsrückstellungen dürfen nach Anwendung des neuen Eigenbetriebsrechts nicht mehr gebildet werden. Der Saldo zwischen den errechneten und den bilanzierten Pensionsrückstellungen beträgt 547.310 Euro (Vorjahr: 332.661 Euro). Bestehende Beihilfe- und Pensionsrückstellungen müssen längstens innerhalb von 15 Jahren einmalig oder in gleichen Jahresraten aufgelöst werden. Die bis einschließlich 31.12.2021 bilanzierten Pensions- und Beihilferückstellungen sind entsprechend des Beschlusses des Kreistags vom 15.10.2021 in den Jahren 2022 bis 2025 linear aufzulösen (vgl. BU 2021/139).

Auch für die Rückstellungen für die Nachsorgekosten der Deponien gelten grundsätzlich die Vorschriften des BilMoG. Alle Deponien des Landkreises sind verfüllt. Die Nachsorgerückstellungen sind entsprechend der Verfüllung der Deponien in voller Höhe angesammelt.

Unter strikter Anwendung des BilMoG wären die Nachsorgerückstellungen abzu-zinsen. Auf der Basis der für die Abzinsung von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssätze würden erhebliche Auflösungsbeträge entstehen. Diese Zinssätze wären jedoch aus heutiger Sicht unter den gegebenen finanziellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der zu erwartenden mittel- und langfristigen Entwicklung innerhalb der Nachsorgezeiträume nicht zu erwirtschaften. Eine spätere finanzielle Belastung des Kernhaushaltes könnte hinsichtlich der

dann fehlenden Finanzmittel für die Deponienachsorge nicht ausgeschlossen werden.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat sich deshalb mit dieser Problematik bereits im Jahr 2010 an den Landkreistag Baden-Württemberg gewandt. Der Landkreistag Baden-Württemberg hat diese Problematik mit dem Innenministerium Baden-Württemberg und der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg abgestimmt und dem Abfallwirtschaftsbetrieb daraufhin empfohlen, die bisherige Bilanzierung der Deponienachsorge-Rückstellungen nicht zu ändern. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat sich an der Empfehlung des Landkreistages Baden-Württemberg orientiert und die bisherige Bilanzierung der Nachsorgerückstellungen weitergeführt. Zwischenzeitlich ist das neue Eigenbetriebsrecht beschlossen. Das neue Recht ist für die Eigenbetriebe bis spätestens ab dem 01.01.2023 anzuwenden. Der Abfallwirtschaftsbetrieb wendet das neue Recht gemäß dem Beschluss des Kreistags vom 15.10.2021 (vgl. BU 2021/139) seit dem 01.01.2022 an. Die Bilanzierung der Deponienachsorge-Rückstellungen wurde im neuen Eigenbetriebsrecht aufgegriffen. Den Eigenbetrieben ist es demnach freigestellt, ob sie die Abzinsung der Deponienachsorge-Rückstellungen vornehmen. Insoweit kann die Vorgehensweise des Abfallwirtschaftsbetriebs in dieser Form weitergeführt werden.

### 3. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposition	Bis zu 1 Jahr	Zwischen 1 u. 5 Jahren	Über 5 Jahre	Gesamt
Gegenüber Kreditinstituten	141.201,86 €	0,00 €	0,00 €	141.201,86 €
Aus Lieferungen und Leistungen	2.381.456,54 €	0,00 €	0,00 €	2.381.456,54 €
Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis	247.007,37 €	0,00 €	0,00 €	247.007,37 €
Sonstige Verbindlichkeiten	70.340,67 €	0,00 €	0,00 €	70.340,67 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.840.006,44 €</b>	<b>141.201,86 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>2.840.006,44 €</b>

Gegenüber Kreditinstituten bestehen zum 31.12.2021 Verbindlichkeiten in Höhe von 141.201,86 Euro. Die Kredite hat der Abfallwirtschaftsbetrieb im Zuge der Übertragung der Nebenrechnung zum 01.01.2007 übernommen (vgl. 8. Darlehensübersicht zum 31.12.2021).

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um noch im Jahr 2021 erbrachte Leistungen der Abfuhrfirmen und der EEW Energy from Waste Göppingen GmbH (Müllheizkraftwerk Göppingen) für die Abfuhr bzw. Entsorgung von Restmüll bzw. Wertstoffen.

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber dem Landkreis Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 247.000 Euro. Hierbei handelt es sich insbesondere um die für das Jahr 2021 vom Landratsamt weiterberechneten Umlageanteile an den Kommunalen Versorgungsverband und Versicherungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31.12.2021 auf 70.340,67 Euro. Dieser Betrag umfasst insbesondere die Überzahlungen auf den Debitoren-Konten der Abfallgebührenzahler (rd. 33.000 Euro) und die Lohnsteuer (rd. 23.000 Euro).

#### IV. Angaben zu den Positionen der GuV-Rechnung

1. Die Struktur der **Umsatzerlöse** der einzelnen Betriebszweige stellt sich wie folgt dar (Rundung auf volle Tausend Euro):

- Abfallentsorgung:

Hausmüllgebühren	21.622.000 Euro
Direktanlieferungsgebühren	12.000 Euro

- Verwertung

Gebühren für Wertstoffe	247.000 Euro
Erlöse für Wertstoffe	2.109.000 Euro

2. Die **sonstigen Umsatzerlöse** setzen sich im Wesentlichen aus den Ausgleichsposten für Personalkosten der Deponienachsorge (rd. 56.000 Euro), Mieterträgen und Betriebskostenersatz (62.000 Euro) sowie der Kostenbeteiligung an der Abfallberatung der Dualen Systeme (67.000 Euro) zusammen. Dazu kommen Vergütungen für die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von Glas- und Dosencontainerstandorten (77.000 Euro), die mit den Dualen Systemen ausgehandelt wurden.

### C. Erläuterungen zum Jahresergebnis, zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### I. Jahresergebnis

1. Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung

Der für das Wirtschaftsjahr 2021 ausgewiesene Jahresverlust beträgt 1.883.767,11 Euro. Der Beschluss über den Umgang mit dem Jahresverlust wird erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Kreisprüfungsamt zusammen mit der Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung der Betriebsleitung gefasst.

2. Gebührenrechtliches Ergebnis (nach dem Kommunalabgabengesetz)

Der einjährige Kalkulationszeitraum ist zum 31.12.2021 abgelaufen. Die gebührenrechtlichen Ergebnisse 2021 für die Hausmüll- und Direktanlieferergebühren betragen -862.716,03 Euro (Defizit) bzw. -11.466,12 Euro (Defizit).

#### II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Neue Investitionen werden nicht über Darlehen finanziert. Stattdessen werden die vorläufig nicht benötigten Mittel aus der Ansammlung von Nachsorge-, Beihilfe- und Pensionsrückstellungen vorübergehend als Finanzierungsmittel eingesetzt. Die Finanzierung des Anlagevermögens ist insbesondere durch die Aktivierung der neuen Grüngutplätze in den Jahren 2017 und 2018 sowie die Beschaffung von Restmülltonnen im Jahr 2021 nicht mehr ohne Mittel des Betriebszweigs Beseitigung und

Deponien möglich. Insbesondere der Betriebszweig Beseitigung mit den Deponienachsorge-Rückstellungen der Deponie Sachsentobel und den Pensions- und Beihilferückstellungen finanziert den Betriebszweig Verwertung. Es wurden deshalb den kalkulatorischen Zinsen entsprechende Zinserträge (interne Gutschriften) gegenübergestellt.

Der Schuldenstand zum 31.12.2021 beträgt 141.201,86 Euro (vgl. Darlehensübersicht). Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat vom ursprünglichen Kreditbetrag (9,3 Mio. Euro) inzwischen fast vollständig getilgt. Möglichkeiten für außerplanmäßige Tilgungen bestehen nicht.

Die Höhe der Nachsorgerückstellungen für die Deponien Stadler, Sachsentobel und die Erdaushubdeponien beträgt zum 31.12.2021 insgesamt 7.650.925,91 Euro. Die angesammelten Rückstellungen sind nach heutigem Kenntnisstand für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien des Landkreises ausreichend.

## D. Ergänzende Angaben

### I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat im Hinblick auf bestehende Miet- und Pachtverträge jährliche finanzielle Verpflichtungen von insgesamt rd. 60.000 Euro.

### II. Zusammensetzung der Organe/Aufwendungen für Organe

Die Organe des Abfallwirtschaftsbetriebs sind die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss, der Kreistag und der Landrat.

#### 1. Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter:	ELB Jochen Heinz
Betriebsleiter:	Dirk Kurzschinkel

Gemäß § 10 der Eigenbetriebsverordnung sind im Anhang Angaben über die vom Eigenbetrieb gewährten Leistungen für die Mitglieder der Betriebsleitung zu machen. Auf diese Angaben wurde entsprechend § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

#### 2. Betriebsausschuss

Der nach der Hauptsatzung des Landkreises gebildete Ausschuss für Umwelt und Verkehr ist zugleich beschließender Ausschuss für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten im Berichtsjahr an:

Edgar Wolff, Landrat	Ausschussvorsitzender
Stöckle, Werner, Bürgermeister a.D.	1. Stellvertreter
Kraus-Prause, Dorothee, Diplom-Pädagogin	2. Stellvertreterin

#### **CDU**

Rapp, Wolfgang, Schulleiter des Helfenstein-Gymnasiums Geislingen  
Staib, Rainer, Polizeihauptkommissar  
Hieber, Erich, Landwirt  
Braun, Dieter, Diplom-Betriebswirt (FH)

**Freie Wähler**

Stöckle, Werner, Bürgermeister a.D.  
 Bauer, Rudolf, Polizeibeamter a.D.  
 Ruf, Reiner, Bürgermeister a.D.

**Grüne**

Kraus-Prause, Dorothee, Diplom-Pädagogin  
 Burkhardt, Günter, Spieleautor  
 Bader, Ursula, Oberstudienrätin i.R.

**SPD**

Christian, Benjamin, Büroleiter  
 Dr. Grebner, Michael Arzt i.R.

**AfD**

Volkman, Dieter, Rentner

**FDP**

Kaess, Martin, Gärtnermeister

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Verkehr werden vom Landkreis insgesamt bezahlt. Die Entschädigung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglieder des Betriebsausschusses wurde mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb anteilig verrechnet. Im Jahr 2021 betragen die Aufwendungen 3.787,33 Euro.

**III. Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen**

Die Zahlen setzen sich aus dem Durchschnitt der Beschäftigten zum Zeitpunkt der vier Quartalsenden des Jahres 2021 zusammen. Teilzeitbeschäftigte sind voll berücksichtigt.

	Abfallwirtschaftsbetrieb	Müllheizkraftwerk	Summe
<b>Beamtinnen und Beamte</b>	9,00	0	9,00
<b>Beschäftigte</b>	46,00	0,25	46,25
Summe	55,00	0,25	55,25

17 Beschäftigte und zwei Beamtinnen sind teilzeitbeschäftigt.

Göppingen, den 01.06.2022



Heinz  
 Erster Betriebsleiter



Kurzschenkel  
 Betriebsleiter

## 5. Anlagennachweis

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen 1)	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesam. Abschr. a. d. i. Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahrs (31.12.2021)	am Ende des Wirtschaftsjahrs (31.12.2020)	durchschn. Abschreib.-satz 2)	durchschn. Restbuchwert 3)
	01.01.2021	+	/.	+ /./.	31.12.2021	01.01.2021	+	/.	31.12.2021	€	€	v. H.	v. H.
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Dienstbarkeiten	2.505,33	0,00	0,00	0,00	2.505,33	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>2.505,33</b>	2.505,33	0	100
2. Software	342.015,33	65.122,41	83.861,51	0,00	323.276,23	300.722,59	28.765,03	83.861,51	245.626,11	<b>77.650,12</b>	41.292,74	8,8	24
<b>Summe I</b>	<b>344.520,66</b>	<b>65.122,41</b>	<b>83.861,51</b>	<b>0,00</b>	<b>325.781,56</b>	<b>300.722,59</b>	<b>28.765,03</b>	<b>83.861,51</b>	<b>245.626,11</b>	<b>80.155,45</b>	43.798,07	8,8	24,6
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.153.243,50	0,00	0,00	0,00	4.153.243,50	890.422,47	64.095,95	0,00	954.518,42	<b>3.198.725,08</b>	3.262.821,03	1,5	77
2. Grundstücke ohne Bauten	595.134,81	0,00	0,00	0,00	595.134,81	342.096,48	0,00	0,00	342.096,48	<b>253.038,33</b>	253.038,33	0	42,5
3. Bauten auf fremden Grundstücken	8.443.742,23	122.940,95	0,00	0,00	8.566.683,18	4.031.713,40	488.206,97	0,00	4.519.920,37	<b>4.046.762,81</b>	4.412.028,83	5,6	47,2
4. Abfallverarbeitungsanlagen	24.898.709,38	0,00	0,00	0,00	24.898.709,38	22.491.510,18	300.899,96	0,00	22.792.410,14	<b>2.106.299,24</b>	2.407.199,20	1,2	8,5
5. Verteilungsanlagen	3.246.001,55	0,00	0,00	0,00	3.246.001,55	3.246.001,55	0,00	0,00	3.246.001,55	<b>0,00</b>	0,00	0	0
6. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	113.795,62	0,00	0,00	0,00	113.795,62	27.731,40	11.445,23	0,00	39.176,63	<b>74.618,99</b>	86.064,22	10	65,6
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.104.474,89	2.779.850,24	225.923,15	0,00	3.658.401,98	816.851,21	80.839,18	225.923,15	671.767,24	<b>2.986.634,74</b>	287.623,68	2,2	81,6
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	6.391,70	0,00	0,00	6.391,70	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>6.391,70</b>	0,00	0	0
<b>Summe II</b>	<b>42.555.101,98</b>	<b>2.909.182,89</b>	<b>225.923,15</b>	<b>0,00</b>	<b>45.238.361,72</b>	<b>31.846.326,69</b>	<b>945.487,29</b>	<b>225.923,15</b>	<b>32.565.890,83</b>	<b>12.672.470,89</b>	10.708.775,29	2	28
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>42.899.622,64</b>	<b>2.974.305,30</b>	<b>309.784,66</b>	<b>0,00</b>	<b>45.564.143,28</b>	<b>32.147.049,28</b>	<b>974.252,32</b>	<b>309.784,66</b>	<b>32.811.516,94</b>	<b>12.752.626,34</b>	10.752.573,36	2,1	28

1) Umbuchungen von einer Anlagengruppe in die andere

2) (Spalte 8 x 100) : Spalte 6

3) (Spalte 11 x 100) : Spalte 6

## 6. Lagebericht

### I. Allgemeines

#### 1. Finanzlage

Seit dem 01.01.1996 wird der Aufgabenbereich der Abfallwirtschaft in Form eines Eigenbetriebs geführt. Die Rechtsverhältnisse des Abfallwirtschaftsbetriebs regelt die Betriebssatzung. Für Wirtschaftsplan, Buchführung und Jahresabschluss gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung, welche wiederum auf das Handelsgesetzbuch verweisen. Damit sind für die Buchführung des Abfallwirtschaftsbetriebs die für große Kapitalgesellschaften maßgebenden Bestimmungen analog anzuwenden.

Der Jahresverlust 2021 beträgt -1.883.767,11 Euro (Plan: +12.400 Euro).

Die Anlieferungsmenge am Müllheizkraftwerk hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit rd. 52.680 Tonnen (2020: 55.820 Tonnen) reduziert. Die für das Abrechnungsjahr erwartete Restmüllanlieferungsmenge am Müllheizkraftwerk von 49.500 Tonnen wurde jedoch um rd. 3.200 Tonnen überschritten. Dies ist insbesondere auf die im Jahr 2021 weiter andauernde Corona-Pandemie zurückzuführen. Auch im Jahr 2021 waren die Bürgerinnen und Bürger aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der Corona-Pandemie (z. B. Kurzarbeit, Home-Office, deutlich eingeschränkte Reise-möglichkeiten) öfter zu Hause als in früheren Jahren. Das hat zu einem höheren Restmüllaufkommen geführt. Auch die Anlieferungsmengen verschiedener Wertstoffe auf den Wertstoffzentren, Wertstoffhöfen und Grüngutplätzen lagen über den prognostizierten Werten.

Zwischenzeitlich sind alle Deponien des Landkreises verfüllt. Beim Betriebszweig Deponien werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nur noch die sonstigen Erträge, Zinseinnahmen und Personalkosten gebucht. Der Ausgabensaldo wird als Entnahme aus der Nachsorgerückstellung für Deponien gebucht.

Die Ergebnisse der einzelnen Betriebszweige im Vergleich zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:

Betriebszweig	Ergebnis	Planansatz
Beseitigung/Verwertung	-1.883.767,11 Euro	+12.400,00 Euro
Deponien	0,00 Euro	0,00 Euro

#### 2. Wichtige Entwicklungen im Berichtsjahr

- Allen Haushalten und Arbeitsstätten wurden auf Grundlage einer Umfrage neue Abfalltonnen zur Nutzung ab 01.01.2022 bereitgestellt.
- Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 15.10.2021 beschlossen, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb ab 01.01.2022 das neue Eigenbetriebsrecht anwendet.
- In der Sitzung des Kreistags am 15.10.2021 wurde die Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen innerhalb von vier Jahren (2022 bis 2025) beschlossen.
- Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 15.10.2021 beschlossen, dass auf die Abzinsung der zu bilanzierenden Nachsorgerückstellungen für Deponien weiterhin verzichtet wird.

Im Übrigen wird auf die Erläuterung zum Vermögensplan in Kapitel 9 verwiesen.

## II. Ausblick

Durch die nicht vorab planbare Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen ist die Gebührenaussgleichsrücklage am 31.12.2020 vollständig aufzulösen gewesen. Dadurch war es abweichend von den geplanten Kalkulationsgrundlagen im 2021 nicht mehr möglich, auf die Gebührenaussgleichsrücklage (geplant rd. 1.020.000 Euro) zurückzugreifen. Dies hat zu einer deutlichen Erhöhung des handelsrechtlichen Jahresverlustes geführt.

In den Jahren 2018 bis 2021 sind im Hausmüllbereich gebührenrechtliche Defizite in Höhe von insgesamt 3.320.483,26 Euro entstanden. Im Direktanliefererbereich hat sich im gleichen Zeitraum in der Summe ein geringfügiges Defizit in Höhe von 129,47 Euro ergeben. Diese sind in den nächsten Gebührenkalkulationen auszugleichen.

Die Abfallgebührenkalkulationen der Jahre 2023 bis 2026 sehen nach heutiger Prognose vor, dass die aufgelaufenen Verluste durch Überschüsse aus eigener Kraft ausgeglichen werden können.

Durch die Zurechnung der nicht liquiditätswirksamen Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung entsteht voraussichtlich ab dem Jahr 2023 ein Liquiditätsbedarf, der durch entsprechende Kreditaufnahmen gedeckt werden muss.

Für die Nachsorge der Deponien Stadler, Sachsentobel und der Erdaushubdeponien sind Beträge in Höhe von insgesamt rd. 7,65 Mio. Euro in die Rückstellung eingestellt. Nach heutigem Kenntnisstand sind die Rückstellungsbeträge für die Nachsorge aller Deponien ausreichend. Ein finanzielles Risiko bzgl. der Nachsorge der Deponien ist mit heutigem Kenntnisstand nicht erkennbar. Im Jahr 2022 soll der Kostenbedarf für Nachsorge der Deponien überprüft und ggf. angepasst werden.

Der 5. Vertrag zur Änderung des Entsorgungsvertrags wurde am 04.04.2019 unterzeichnet. Die finanziellen Vorteile, die damit verknüpft sind, bieten zukünftig die Chance, Kostensteigerungen aufzufangen bzw. die Gebührenbelastung zu reduzieren.

## III. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung

### 1. Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

	Stand 01.01.2021 in Euro	Verbrauch/ Entnahme in Euro	Auflösung in Euro	Zuführung in Euro	Stand 31.12.2021 in Euro
Allgemeine Rücklage	923.927,85	0,00	0,00	0,00	923.927,85
Gebührenaussgleichs- rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresverlust	-1.443.001,10	0,00	0,00	-1.883.767,11	-3.316.768,21
Rückstellungen für Pensionen und äbnl. Verpflichtungen	7.302.073,74	0,00	0,00	976.761,07	8.278.834,81
Rückstellungen für Nachsorgekosten	7.887.227,11	236.301,20	0,00	0,00	7.650.925,91
Sonstige Rückstellungen	894.829,47	576.817,69	39.742,78	729.747,40	1.008.016,40

## 2. Personalentwicklung

Zahl der tatsächlich besetzten Stellen

am 30.12.2020

am 30.12.2021

Beamte	8,0 VZÄ	8,0 VZÄ
Beschäftigte	35,5 VZÄ	36,8 VZÄ
Summe	43,5 VZÄ	44,8 VZÄ

Teilzeitkräfte sind anteilig berücksichtigt.

## 3. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen hierfür setzen sich wie folgt zusammen:

### *Besoldung*

Entgelte Beschäftigte	1.653.216,52 Euro	
Beamtenbezüge	<u>295.797,31 Euro</u>	
Zwischensumme		1.949.013,83 Euro

### *Soziale Abgaben*

AG-Anteile zur Sozialversicherung	336.816,19 Euro	
Aufwand f. Altersversorgung und Unterstützung	<u>860.611,95 Euro</u>	
Zwischensumme		1.197.428,14 Euro

**Summe Personalaufwand 3.146.441,97 Euro**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat für seine Personalkosten folgende Erstattungen erhalten:

- Kostenbeteiligung an Abfallberatung der dualen Systeme	67.230,80 Euro
- Personalkostenersatz des Landkreises Göppingen für Einsatz im Gesundheitsamt (Corona-Pandemie)	6.186,41 Euro
- Personalkostenersatz von EEW Energy from Waste Göppingen GmbH (Müllheizkraftwerk Göppingen)	33,83 Euro

Somit belaufen sich die Netto-Personalkosten auf: 3.072.990,93 Euro.

Die Betriebsleitung versichert entsprechend § 289 Absatz 1 Satz 5 HGB, nach bestem Wissen im Lagebericht den Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebs so dargestellt zu haben, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Göppingen, den 01.06.2022

  
Heinz  
Erster Betriebsleiter

  
Kurzschnekel  
Betriebsleiter

## 7. Erfolgsübersicht

Aufwendungen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige			
			Beseitigung	Verwertung	Deponien	Personal- gestellung
nach Bereichen	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7
1. Materialaufwand						
a) Bezug von Fremden	19.822.743,32	36.670,85	13.260.112,97	6.525.959,50	0,00	0,00
b) Bezug von Betriebszweigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Löhne und Gehälter	1.983.746,05	0,00	973.598,72	993.122,49	17.024,84	0,00
3. Soziale Abgaben	336.816,19	0,00	149.459,19	184.341,06	3.015,94	0,00
4. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	825.879,73	0,00	566.478,44	260.913,73	-1.512,44	0,00
5. Abschreibungen	928.809,05	71.768,70	337.196,29	519.844,06	0,00	0,00
6a. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	544.855,78	0,00	328.048,45	179.513,23	37.294,10	0,00
6b. Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	6.808,42		0,00	6.808,42	0,00	
7. Steuern (soweit nicht unter 20.)	177,52	139,16	38,36	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.892.828,65	521.857,08	998.500,68	372.437,63	0,00	33,26
9. Summe 1.-8.	26.342.664,71	630.435,79	16.613.433,10	9.042.940,12	55.822,44	33,26
10. Umlage der Spalte 3						
Zurechnung (+)	630.436,36	0,00	298.093,08	332.342,71	0,00	0,57
Abgabe (-)	630.435,79	630.435,79				
11. Leistungsausgleich der Aufwandbereiche						
Zurechnung (+)	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Abgabe (-)	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
<b>12. Summe Aufwendungen</b>	<b>26.342.665,28</b>		<b>16.911.526,18</b>	<b>9.375.282,83</b>	<b>55.822,44</b>	<b>33,83</b>
13. Betriebserträge						
a) Umsatzerlöse, Übrige Erl., Sonst. betriebl. Erträge	24.452.089,75		21.870.148,32	2.526.285,53	55.622,07	33,83
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	0,00			0,00	0,00	0,00
14. Betriebserträge Zwischenergebnis	24.452.089,75		21.870.148,32	2.526.285,53	55.622,07	33,83
15. Betriebsergebnis			4.958.622,14			
(+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	-1.890.575,53			-6.848.997,30	-200,37	0,00
16a. Zinserträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16b. Zinserträge von anderen Betriebszweigen	6.808,42		6.608,05		200,37	
<b>17. Summe Erträge</b>	<b>24.458.898,17</b>	<b>0,00</b>	<b>21.876.756,37</b>	<b>2.526.285,53</b>	<b>55.822,44</b>	<b>33,83</b>
<b>18. Zwischenergebnis</b>	<b>-1.883.767,11</b>		<b>4.965.230,19</b>	<b>-6.848.997,30</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
19. Zuführung/Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Unternehmensergebnis	-1.883.767,11		4.965.230,19	-6.848.997,30	0,00	0,00
(+ = Jahresgewinn - = Jahresverlust)						

Anmerkung: Das Ergebnis der Personalgestellung fließt in den Betriebszweig Beseitigung ein.

## 8. Darlehensübersicht zum 31.12.2021

Art	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2021 €
Schulden aus Krediten vom Kreditmarkt	346.315,36	141.201,86

Übersicht über den Schuldendienst im Wirtschaftsjahr 2021

Tag der Schuld- aufnahme oder Umschuldung	Gläubiger Art der Schuld (Vermögensakten Nr.)	Tilgungsplan (Laufzeit und Jahresraten)	Ursprünglicher Schuldbetrag €	Tilgungssoll bis 31.12.2021		Tatsächlicher Schuldendienst im Wirtschaftsjahr 2021				Bemerkungen
				planmäßig €	außer- ordentlich €	Zinssatz % Zinstermin	Zins €	Tilgung €	Schuldenstand am 31.12.2021 €	
13.12.2000	Hamburg Commercial Bank AG (Ex-HSH Nordbank bzw. Ex-Landesbank Schleswig- Holstein, Girozentrale Kiel) Konto Nr. 6730920050 Kredit-Nr. 5	ab 30.06.2002 in 40 Halbjahresraten von 31.956 € bis 2021	1.278.230 €	1.278.230 €	0 €	5,658% fest bis 30.12.2021 30.06. / 30.12.	2.712 €	63.912 €	0,00 €	übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt  ENDE 31.12.2021
01.10.2001	Landesbank Hessen-Thüringen (Ex-KOFIBA-Kommunalfinanzierungsbank bzw. Ex-Dexia Hypothekenbank Berlin Geschäftsstelle Frankfurt Konto Nr. 400 4833 Kredit-Nr. 6	ab 30.03.2003 in 40 Halbjahresraten von 49.850,96 € bis 2022	1.994.038 €	1.894.336 €	0 €	5,295% fest bis 30.09.2022 30.03. / 30.09.	7.919 €	99.702 €	99.701,86 €	übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt
16.05.2002	Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank Hbg-Berlin Konto Nr. 3019836000 Kredit-Nr. 7	ab 30.06.2003 in 40 Halbjahresraten von 20.750 € bis 2022	830.000 €	788.500 €	0 €	5,385% fest bis 30.12.2022 30.06. 30.12.	3.911 €	41.500 €	41.500,00 €	übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt
<b>Summen</b>							<b>14.542 €</b>	<b>205.114 €</b>	<b>141.201,86 €</b>	

## 9. Planvergleich

### *Abrechnung des Wirtschaftsplans 2021*

#### *A. Abrechnung des Vermögensplans*

##### *Finanzierungsmittel (Einnahmen)*

Bezeichnung	Plan Euro	Ist Euro	Planabweichung Euro
Zuführung zur Gebührenaufgleichsrücklage	0	0,00	0,00
Zuführung zu Rückstellungen	979.000	976.761,07	-2.238,93
Kredite	0	0,00	0,00
Abschreibungen	957.480	974.252,32	16.772,32
Jahresgewinn -nach GuV	12.400	0,00	-12.400,00
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	3.455.314	3.348.473,72	-106.840,28
<b>FINANZIERUNGSMITTEL GESAMT</b>	<b>5.404.194</b>	<b>5.299.487,11</b>	<b>-104.706,89</b>

**Abrechnung des Wirtschaftsplans 2021**A. Abrechnung des Vermögensplans**Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

Konto	Bezeichnung	Plan Euro	Ist Euro	Planabweichung Euro
	<b>Allgemeine Verwaltung</b>			
0100	Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)	18.400	6.464,41	-11.935,59
0200	Baukosten Verwaltungsgebäude	0	0,00	0,00
0700	Einrichtung	33.700	13.402,15	-20.297,85
	<b>Beseitigung</b>			
0100	Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)	0	58.658,00	58.658,00
07	Abfallbehälter	2.658.000	2.732.170,73	74.170,73
	<b>Verwertung</b>			
0240	Baukosten Grüngutplätze	0	36.507,10	36.507,10
07	Einrichtung Grüngutplätze	10.000	0,00	-10.000,00
0200	Grunderwerb Wertstoffzentren	500.000	0,00	-500.000,00
0240	Baukosten Wertstoffzentren	300.000	86.433,85	-213.566,15
0600	Fahrzeuge Wertstoffzentren	0	0,00	0,00
07	Einrichtung Wertstoffzentren	22.000	34.277,36	12.277,36
0240	Baukosten Wertstoffhöfe	200.000	6.391,70	-193.608,30
07	Einrichtung Wertstoffhöfe	10.000	0,00	-10.000,00
2820	<b>Rücklagenentnahme Deponie Sachsentobel</b> Nachsorgemaßnahmen	174.200	75.073,64	-99.126,36
2820	<b>Rücklagenentnahme Deponie Kohlbachtal</b> Nachsorgemaßnahmen	150	21,60	-128,40
2820	<b>Rücklagenentnahme Deponie Stadler</b> Rekultivierungsmaßnahmen	213.100	139.864,31	-73.235,69
2820	<b>Rücklagenentnahme Deponie Stötten</b> Nachsorgemaßnahmen	750	414,12	-335,88
2820	<b>Rücklagenentnahme Deponie Geyrenwald</b> Nachsorgemaßnahmen	37.880	20.927,53	-16.952,47
	<b>Auflösung Gebührenaufgleichsrücklage</b>	1.020.900	0,00	-1.020.900,00
	<b>Auflösung von Rückstellungen</b>	0	0,00	0,00
	<b>Jahresverlust</b> <b>- nach GuV</b>	0	1.883.767,11	1.883.767,11
	<b>Kredittilgung</b>	205.114	205.113,50	-0,50
	<b>Erübrigte Mittel</b>	0	0,00	0,00
	<b>FINANZIERUNGSBEDARF GESAMT</b>	<b>5.404.194</b>	<b>5.299.487,11</b>	<b>-104.706,89</b>

## **Erläuterungen zum Planvergleich Vermögensplan:**

### ***Finanzierungsmittel (Einnahmen)***

#### **Zuführung zu Rückstellungen**

Die Zuführung zu Rückstellungen umfassen die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

#### **Jahresgewinn**

Vgl. hierzu die Ausführungen im **Lagebericht (Kapitel 6. I. 1)**

### ***Finanzierungsbedarf (Ausgaben)***

#### **Beseitigung**

Das Bürgerportal wurde im Jahr 2021 um das Sperrmüllmodul erweitert. Die Sperrmüllabfuhr kann nunmehr online bestellt werden. Diese Erweiterung war ursprünglich bereits für das Jahr 2020 vorgesehen, deshalb wurde im Jahr 2021 kein Ansatz gebildet.

#### **Verwertung**

Im Jahr 2021 wurden auf den Grüngutplätzen Kuchen und Göppingen Roßbachstraße noch Restarbeiten durchgeführt. Das Wertstoffzentrum am Müllheizkraftwerk wurde insbesondere für die Annahme von Sperrmüll mit dem Sperrmüll-Bestellschein umgebaut.

Für den geplanten Neubau eines Wertstoffzentrums im Raum Geislingen konnte auch im Jahr 2021 kein geeignetes Grundstück gefunden werden. Die Ausgaben für dieses Vorhaben wurden deshalb im Wirtschaftsplan 2022 erneut veranschlagt.

Der Neubau des Wertstoffhofes in Wäschenbeuren wurde im Jahr 2021 begonnen und im Jahr 2022 weitergeführt. Der Neubau des Wertstoffhofes in Adelberg konnte auch im Jahr 2021 nicht realisiert werden. Im Wirtschaftsplan 2022 sind deshalb die Mittel für die Neubauten der Wertstoffhöfe in Adelberg und Wäschenbeuren veranschlagt.

#### **Deponie Sachsentobel**

Die begonnenen Planungen für den Rückbau des nicht mehr benötigten Sickerwasserabsetzbeckens und für die Sanierung des Sickerwasser-Ableiters wurden im Jahr 2021 weitergeführt und voraussichtlich im Jahr 2022 abgeschlossen.

#### **Deponie Stadler**

Seit der Einstellung des Deponiebetriebs am 31.10.2003 befindet sich die Deponie Stadler in der Stilllegungsphase. Anfallende Ausgaben werden überwiegend durch Entnahmen aus der für den Abschluss und die Nachsorge der Deponie Stadler gebildeten Rückstellung finanziert.

Insgesamt sind im Jahr 2021 Ausgaben in Höhe von rd. 140.000 Euro angefallen und den Rückstellungen entnommen worden. Der Anteil zum Ausgleich der Personal- und Sachkosten ist niedriger ausgefallen als bei der Planaufstellung prognostiziert.

#### **Erdaushubdeponien**

Bei der Deponie Geyrenwald sind Ausgaben in Höhe von rd. 21.000 Euro angefallen. Der Anteil zum Ausgleich der Personal- und Sachkosten ist niedriger ausgefallen als bei der Planaufstellung prognostiziert.

#### **Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage**

In der Abfallgebührenkalkulation 2021 wurde ein Betrag von rd. 1.020.900 Euro den Gebührenpflichtigen gutgebracht (gebührenrechtlicher Überschuss aus den Jahren 2015/2016/2017 im Hausmüllbereich). Im Jahr 2021 war deshalb die ertragswirksame Auflösung der Gebührenaussgleichsrücklage in dieser Höhe geplant. Durch den handelsrechtlichen Verlust des Jahres 2020 wurde die Gebührenaussgleichsrücklage im Jahr 2020 bereits handelsrechtlich vollständig aufgelöst. Eine entsprechende Auflösung im Jahr 2021 war deshalb nicht mehr möglich.

#### **Jahresverlust**

Vgl. hierzu die Ausführungen im **Lagebericht (Kapitel 6. I. 1)**

**Abrechnung des Wirtschaftsplans 2021**B. Abrechnung des Erfolgsplans*Gesamtübersicht***Erträge**

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
4100	Abfallgebühren Haushalte/Arbeitsstätten	21.654.000	21.621.706,20	-32.293,80
4110	Abfallgebühren Direktanlieferer	118.000	11.946,60	-106.053,40
4200	Gebühren Wertstoffe	177.500	246.521,20	69.021,20
4210	Erlöse für Wertstoffe	900.000	2.109.077,67	1.209.077,67
419 bis 449	Übrige Erlöse	0	0,00	0,00
5320	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	25.106,43	25.106,43
532	Erträge aus der Auflösung Gebührenaufgleichsrücklage	1.020.900	0,00	-1.020.900,00
534	Sonstige betriebliche Erträge	444.450	437.731,65	-6.718,35
621	Zinserträge	0	0,00	0,00
	Zinserträge von anderen Betriebszweigen	0	6.808,42	6.808,42
	<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>24.314.850</b>	<b>24.458.898,17</b>	<b>144.048,17</b>

## Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
54	Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	154.220	169.241,82	15.021,82
	Handelswaren	185.000	200.032,42	15.032,42
	Kosten für Müllabfuhr	3.035.000	3.028.289,93	-6.710,07
	Kosten für Wertstoffe	3.199.850	4.238.073,90	1.038.223,90
	Kosten für Problemstoffe	220.250	234.338,66	14.088,66
	Bioabfallsammlung und Verwertung	1.175.000	1.518.669,24	343.669,24
	Kosten für wilde Müllablagerungen	20.000	4.076,97	-15.923,03
	Entgelt an privaten Betreiber	9.430.000	9.988.470,10	558.470,10
	Erstattung von Personalkosten Wertstoffhöfe	310.000	357.550,28	47.550,28
	Personalkostenzuschuss kommunale Sammelplätze	91.520	84.000,00	-7.520,00
55/56	Personalaufwand	3.292.535	3.146.441,97	-146.093,03
57	Abschreibungen	957.480	973.549,05	16.069,05
5840	Abschreibung auf Forderungen/Erh. Pauschalwertber.	25.000	25.016,69	16,69
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	82.215	90.825,82	8.610,82
	Versicherungen	34.395	36.160,26	1.765,26
	Geschäftsaufwendungen	242.655	281.129,27	38.474,27
	Öffentlichkeitsarbeit	121.770	188.662,81	66.892,81
	Reisekosten	7.480	10.368,10	2.888,10
	Andere Dienst- und Fremdleistungen	656.070	649.980,23	-6.089,77
	Zuführung zu Rückstellungen	0	0,00	0,00
	Zuführung zur Gebührenaufgleichsrücklage	0	0,00	0,00
	Instandhaltung, Reparaturen	76.750	127.015,35	50.265,35
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	68.970	57.813,99	-11.156,01
	Aus- und Fortbildung	18.395	4.717,82	-13.677,18
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	179.565	169.084,47	-10.480,53
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	234.240	207.314,41	-26.925,59
651	Zinsaufwendungen	14.600	14.541,78	-58,22
652	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	469.300	530.314,00	61.014,00
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0	6.808,42	6.808,42
681	Steuern	190	177,52	-12,48
	<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>24.302.450</b>	<b>26.342.665,28</b>	<b>2.040.215,28</b>
	<b>JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</b>	<b>12.400</b>	<b>-1.883.767,11</b>	<b>-1.896.167,11</b>

## **Erläuterungen zum Planvergleich Gesamtübersicht**

### **1. Erträge**

Im Jahr 2021 konnten keine **Zinserträge aus Geldanlagen** realisiert werden. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat am 10.03.2016 die Leitzinsen auf 0,00 Prozent gesenkt. Zinsen für Geldanlagen sind im derzeitigen Marktumfeld für den AWB weiterhin nicht zu erwirtschaften. Seit dem 04.11.2019 erhebt die Kreissparkasse Göppingen für Beträge über gewährten Freibeträgen Verwahrentgelte. Im Jahr 2021 wurden die gewährten Freibeträge reduziert. Diese Entgelte sind bei den Aufwendungen für den Zahlungsverkehr zu buchen.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen insbesondere Pächterträge, Erträge aus Mieteinnahmen und Betriebskostenersatz für das Verwaltungsgebäude und Vergütungen für die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von Glas- und Dosencontainerstandorte von den Dualen Systemen sowie der Kostenbeteiligung an der Abfallberatung der Dualen Systeme zusammen. Darin enthalten ist eine geringe Personalkostenerstattung des Landkreises für den Einsatz von AWB-Personal insbesondere zur Kontaktnachverfolgung beim Gesundheitsamt auf Grund der Corona-Pandemie.

### **2. Aufwendungen**

Im **Personalaufwand** sind insgesamt rd. 446.000 Euro an Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung enthalten. Der Personalaufwand war im Vergleich zur Planung um rund 171.000 Euro niedriger. Die Planabweichung ist insbesondere auf die im Vergleich zur Planaufstellung niedrigere Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung und eine spätere Einstellung von befristet Beschäftigten im Vergleich zur Planung zurückzuführen. Ein Betrag von 17.374,07 Euro basiert auf den Bilanzierungsänderungen im Zusammenhang mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (vgl. hierzu die Ausführungen im **Anhang Kapitel 4. B III. 2**).

Bei den **anderen Dienst- und Fremdleistungen** sind insbesondere die Beratungshonorare, Gutachten und Prüfungskosten unter den geplanten Ansätzen geblieben.

### **Instandhaltung, Reparaturen**

Im Jahr 2021 wurde auf dem Grüngutplatz in Bad Ditzenbach das Sammelbecken umfangreich saniert. Bei der Planaufstellung waren diese Aufwendungen noch nicht absehbar und haben deshalb zu höheren Aufwendungen in diesem Bereich geführt.

### **Zinsaufwendungen**

Zum 31.12.2021 bestanden gegenüber den Kreditinstituten Verbindlichkeiten in Höhe von 141.201,86 Euro. Im Abrechnungsjahr sind hierfür Zinsen in Höhe von 14.541,77 Euro angefallen.

### **Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen und sonstige Zinsen**

Nach den Regelungen des BilMoG sind die Beihilfe- und Pensionsrückstellungen abzuzinsen. Die sich aus der Abzinsung ergebenden Erträge und Aufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung zu buchen. Im Wirtschaftsjahr 2021 sind insgesamt versicherungsmathematische Zinsänderungsaufwendungen in Höhe von rd. 530.000 Euro (Plan: 469.300 Euro) entstanden. Dieser Betrag wurde der Beihilfe- und Pensionsrückstellung zugeführt.

**Abrechnung des Wirtschaftsplans 2021**B. Abrechnung des Erfolgsplans*Beseitigung***Erträge**

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
4100	Abfallgebühren Haushalte/Arbeitsstätten	21.654.000	21.621.706,20	-32.293,80
4110	Abfallgebühren Direktanlieferer	118.000	11.946,60	-106.053,40
419	Übrige Erlöse	0	0,00	0,00
5320	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0,00	0,00
532	Erträge aus der Auflösung Gebührenaufgleichsrücklage	1.020.900	0,00	-1.020.900,00
534	Sonstige betriebliche Erträge	189.570	236.529,35	46.959,35
621	Zinserträge	0	0,00	0,00
	Zinserträge von anderen Betriebszweigen	0	6.608,05	6.608,05
	<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>22.982.470</b>	<b>21.876.790,20</b>	<b>-1.105.679,80</b>

**Aufwendungen**

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
54	Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	13.975	22.276,65	8.301,65
	Kosten für Müllabfuhr	3.035.000	3.028.289,93	-6.710,07
	Kosten für Problemstoffe	220.250	234.338,66	14.088,66
	Kosten für wilde Müllablagerungen	20.000	4.076,97	-15.923,03
	Entgelt an privaten Betreiber	9.430.000	9.988.470,10	558.470,10
55/56	Personalaufwand	1.860.590	1.689.536,35	-171.053,65
57	Abschreibungen	392.000	392.285,91	285,91
5840	Abschreibung auf Forderungen/Erh. Pauschalwertber.	25.000	23.866,69	-1.133,31
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	20.455	27.402,39	6.947,39
	Versicherungen	16.075	16.145,85	70,85
	Geschäftsaufwendungen	215.210	249.754,08	34.544,08
	Öffentlichkeitsarbeit	80.360	102.887,69	22.527,69
	Reisekosten	1.645	723,51	-921,49
	Anderer Dienst- und Fremdleistungen	575.910	560.709,97	-15.200,03
	Zuführung zur Gebührenaufgleichsrücklage	0	0,00	0,00
	Instandhaltung, Reparaturen	19.505	15.418,03	-4.086,97
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	52.350	56.504,39	4.154,39
	Aus- und Fortbildung	8.225	1.841,39	-6.383,61
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	98.085	88.912,47	-9.172,53
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	94.440	79.966,37	-14.473,63
651	Zinsaufwendungen	14.600	14.541,78	-58,22
652	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	233.000	313.506,67	80.506,67
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0	0,00	0,00
681	Steuern	110	104,16	-5,84
	<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>16.426.785</b>	<b>16.911.560,01</b>	<b>484.775,01</b>
	<b>JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</b>	<b>6.555.685</b>	<b>4.965.230,19</b>	<b>-1.590.454,81</b>

## **Erläuterungen zum Planvergleich Beseitigung:**

### **1. Erträge**

Im Abrechnungsjahr wurden Erträge aus **Abfallgebühren für die privaten Haushalte und Arbeitsstätten** mit einem Volumen von rd. 21,6 Mio. Euro vereinnahmt.

Im Jahr 2021 beliefen sich die **Gebühreneinnahmen** für Anlieferungen von Restmüll beim Müllheizkraftwerk (**Direktanliefererbereich**) auf rd. 12.000 Euro. Der Planansatz wurde um rd. 106.000 Euro unterschritten, weil im Vergleich zur Planung nur ein Bruchteil (rd. 52 Tonnen) der geplanten Menge (500 Tonnen) von den Direktanlieferern angeliefert wurde. Das ist insbesondere auf geänderte Anlieferungsvorschriften beim Müllheizkraftwerk zurückzuführen. Aus Sicherheitsgründen ist die Anlieferung am Müllheizkraftwerk nur noch mit einer Kippvorrichtung am Fahrzeug möglich.

### **Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage**

In der Abfallgebührenkalkulation 2021 wurde ein Betrag von rd. 1.020.900 Euro den Gebührenpflichtigen gutgebracht. (gebührenrechtlicher Überschuss aus den Jahren 2015/2016/2017 im Hausmüllbereich). Im Jahr 2021 war deshalb die ertragswirksame Auflösung der Gebührenaussgleichsrücklage in dieser Höhe geplant. Durch den handelsrechtlichen Verlust des Jahres 2020 wurde die Gebührenaussgleichsrücklage im Jahr 2020 bereits handelsrechtlich vollständig aufgelöst. Eine entsprechende Auflösung im Jahr 2021 war deshalb nicht mehr möglich.

### **Zinserträge**

Auf die Ausführungen bei der Erläuterung zur **Gesamtübersicht** wird verwiesen.

### **2. Aufwendungen**

Die Kosten für die **Müllabfuhr** wurden letztmalig nach den Preismodalitäten des seit dem 01.01.2012 laufenden Abfuhrvertrages berechnet. Im Vergleich zur Planung lagen die Ausgaben um rd. 7.000 Euro niedriger.

Im Jahr 2021 sind für die Beseitigung von **wilden Müllablagerungen** rd. 4.100 Euro angefallen.

Das **Entgelt an den privaten Betreiber des Müllheizkraftwerkes Göppingen** belief sich im Jahr 2021 auf rd. 9,9 Mio. Euro. Im Abrechnungsjahr wurden insgesamt rd. 52.700 Tonnen (Plan: 49.500 Tonnen) Abfälle am Müllheizkraftwerk angeliefert. Die Anlieferungsmenge im Jahr 2021 fiel um 3.200 Tonnen höher aus als prognostiziert. Das ist insbesondere auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Auch im Jahr 2021 waren die Bürgerinnen und Bürger aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der andauernden Corona-Pandemie (z. B. Kurzarbeit, Home-Office und deutlich eingeschränkter Reisemöglichkeiten) öfter zu Hause als in früheren Jahren. Das hat auch im Jahr 2021 zu unerwarteten höheren Restmüllaufkommen geführt. Darüber hinaus wurde diese Zeit genutzt, um Keller bzw. Speicher zu entrümpeln und Renovierungsarbeiten durchzuführen. Dies führte wie bereits im Jahr 2020 zusätzlich zu hohen Sperrmüllmengen und zu höheren Anlieferungsmengen von Restmüll auf den Wertstoffzentren. Im Jahr 2021 ergab sich aufgrund der insgesamt zu geringen Gesamt-Anlieferungsmenge am Müllheizkraftwerk keine Gutschrift für verbrannte Mehrmenge.

Im Bereich der Hausmüllgebührenveranlagung, Direktanlieferer und des Express-Sperrmülls wurde ein Teil der Forderungen, der aufgrund dauernder Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz, Wegzug nach Unbekannt, Tod des Schuldners etc. nicht mehr eintreibbar ist, abgeschrieben. Im Jahr 2021 beliefen sich die **Abschreibungen** auf Forderungen auf insgesamt rd. 23.866,69 Euro.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen bei der Erläuterung zur **Gesamtübersicht** verwiesen.

**Abrechnung des Wirtschaftsplans 2021**B. Abrechnung des Erfolgsplans

## Verwertung

**Erträge**

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
4200	Gebühren Wertstoffe	177.500	246.521,20	69.021,20
4210	Erlöse für Wertstoffe	900.000	2.109.077,67	1.209.077,67
5320	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	25.106,43	25.106,43
534	Sonstige betriebliche Erträge	138.760	145.580,23	6.820,23
	<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>1.216.260</b>	<b>2.526.285,53</b>	<b>1.310.025,53</b>

**Aufwendungen**

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
54	Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	140.245	146.965,17	6.720,17
	Handelswaren	185.000	200.032,42	15.032,42
	Verwertungskosten für Wertstoffe	3.199.850	4.238.073,90	1.038.223,90
	getrennte Bioabfallsammlung und Verwertung	1.175.000	1.518.669,24	343.669,24
	Erstattung von Personalkosten Wertstoffhöfe	310.000	357.550,28	47.550,28
	Personalkostenzuschuss kommunale Sammelplätze	91.520	84.000,00	-7.520,00
55/56	Personalaufwand	1.402.625	1.438.377,28	35.752,28
57	Abschreibungen	565.480	581.263,14	15.783,14
5840	Abschreibung auf Forderungen/Erh. Pauschalwertber.	0	1.150,00	1.150,00
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	61.760	63.423,43	1.663,43
	Versicherungen	18.320	20.014,41	1.694,41
	Geschäftsaufwendungen	27.445	31.375,19	3.930,19
	Öffentlichkeitsarbeit	41.410	85.775,12	44.365,12
	Reisekosten	5.835	9.644,59	3.809,59
	Andere Dienst- und Fremdleistungen	80.160	89.270,26	9.110,26
	Instandhaltung, Reparaturen	57.245	111.597,32	54.352,32
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	2.620	1.309,60	-1.310,40
	Aus- und Fortbildung	10.170	2.876,43	-7.293,57
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	81.480	80.172,00	-1.308,00
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	139.800	127.348,04	-12.451,96
651	Zinsaufwendungen	0	0,00	0,00
652	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	163.500	179.513,23	16.013,23
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0	6.808,42	6.808,42
681	Steuern	80	73,36	-6,64
	<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>7.759.545</b>	<b>9.375.282,83</b>	<b>1.615.737,83</b>
	<b>JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</b>	<b>-6.543.285</b>	<b>-6.848.997,30</b>	<b>-305.712,30</b>

## **Erläuterungen zum Planvergleich Verwertung:**

### ***1. Erträge***

#### **Gebühren für Wertstoffe**

Für das Jahr 2021 konnten Gebühren für Wertstoffe in Höhe von rd. 246.000 Euro vereinnahmt werden. Insbesondere die Gebühreneinnahmen für Bioabfälle und Bauschuttanlieferungen sind im Vergleich zum Planansatz gestiegen.

#### **Erlöse für Wertstoffe**

Die Preise auf den Sekundär-Rohstoff-Märkten waren in den letzten Jahren starken Preisschwankungen ausgesetzt. Diese Entwicklung hat sich während der Corona-Pandemie noch verstärkt. Im Gegensatz zum ersten Pandemiejahr 2020 hat sich die Erlössituation auf den Sekundär-Rohstoff-Märkten 2021 sehr positiv entwickelt. Insbesondere beim Altpapier, Schrott und Elektrogeräten sind die Erlöse im Vergleich zur Planung erheblich gestiegen. Seit dem 01.08.2013 führt der Abfallwirtschaftsbetrieb die Selbstvermarktung eines Teils der Elektro- und Elektronikaltgeräte durch. Im Jahr 2021 konnten hierfür Erlöse in Höhe von rd. 187.000 Euro erzielt werden. Zum 01.08.2019 wurde diese Leistung neu ausgeschrieben, allerdings nur noch für eine Sammelgruppe (Elektro-Kleingräte). Wie bisher wurde auf die Selbstvermarktung von weiteren Sammelgruppen wegen fehlender Wirtschaftlichkeit verzichtet. Insgesamt konnten im Jahr 2021 Erlöse für Wertstoffe in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Prognose 2021: 900.000 Euro) vereinnahmt werden.

### ***2. Aufwendungen***

#### **Verwertungskosten für Wertstoffe**

Für die Verwertung der Wertstoffe (Bauschutt, Schrott, E-Schrott, Altpapier, Grüngut usw.) sind im Abrechnungsjahr rd. 4,2 Mio. Euro angefallen. Damit wurde der Planansatz um rd. 1.038.000 Euro überschritten. Das ist insbesondere auf die im Jahr 2021 immer noch andauernde Corona-Pandemie zurückzuführen. Das hat auch im Jahr 2021 neben einem nicht planbaren höheren Restmüllaufkommen auch zu unerwartet höheren Erfassungsmengen insbesondere bei Bauschutt und Grünmasse geführt. Beim Grüngut und Bauschutt waren deshalb die Aufwendungen für Logistik und Verwertung deutlich über den Planansätzen.

Für den Transport und die Behandlung der Elektro- und Elektronikaltgeräte sind im Rahmen der Selbstvermarktung Aufwendungen in Höhe von rd. 21.000 Euro angefallen.

#### **Bioabfallsammlung und -verwertung**

Gegenüber der Planung haben sich die Aufwendungen bei der Bioabfallsammlung und -verwertung um rd. 344.000 Euro erhöht. Grund hierfür war, dass die im Jahr 2021 gesammelte Bioabfallmenge deutlich über der prognostizierten Menge lag. Trotz der Berücksichtigung der Ausgabe der Jahreskontingente (Ausgabe von 60 Biobeuteln ohne zusätzliche Gebühr) bei der Prognose wurde diese noch übertroffen. Die im Jahr 2021 gesammelte Bioabfallmenge entspricht 16 Kilogramm pro Einwohner (Vorjahr: 9 kg pro Einwohner).

Im Übrigen wird auf die Ausführungen bei der Erläuterung zur **Gesamtübersicht** verwiesen.

**Abrechnung des Wirtschaftsplans 2021**B. Abrechnung des Erfolgsplans

## Deponien

**Erträge**

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
43	Entgelte für Anlieferungen	0	0,00	0,00
439	Übrige Erlöse	0	0,00	0,00
4400	Deponiegebühren	0	0,00	0,00
4450	steuerpfl. Anlieferungen von außerhalb	0	0,00	0,00
5320	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0,00	0,00
534	Sonstige betriebliche Erträge	116.120	55.622,07	-60.497,93
621	Zinserträge	0	0,00	0,00
	Zinserträge von anderen Betriebszweigen	0	200,37	200,37
	<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>116.120</b>	<b>55.822,44</b>	<b>-60.297,56</b>

**Aufwendungen**

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
54	Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	0	0,00	0,00
	Bauschuttzubereitung	0	0,00	0,00
	Betriebskosten	0	0,00	0,00
55/56	Personalaufwand	29.320	18.528,34	-10.791,66
57	Abschreibungen	0	0,00	0,00
5840	Abschreibung auf Forderungen	0	0,00	0,00
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	0	0,00	0,00
	Versicherungen	0	0,00	0,00
	Geschäftsaufwendungen	0	0,00	0,00
	Öffentlichkeitsarbeit	0	0,00	0,00
	Reisekosten	0	0,00	0,00
	Andere Dienst- und Fremdleistungen	0	0,00	0,00
	Zuführungen zur Gebührenaussgleichsrücklage	0	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen	0	0,00	0,00
	Übrige Zuführungen zu Rückstellungen	0	0,00	0,00
	Kosten für Rekultivierung und Nachsorge	0		
	Instandhaltung, Reparaturen	0	0,00	0,00
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	14.000	0,00	-14.000,00
	Aus- und Fortbildung	0	0,00	0,00
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	0	0,00	0,00
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0,00	0,00
651	Zinsaufwendungen	0	0,00	0,00
652	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	72.800	37.294,10	-35.505,90
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0		0,00
681	Steuern	0	0,00	0,00
	<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>116.120</b>	<b>55.822,44</b>	<b>-60.297,56</b>
	<b>JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **Erläuterungen zum Planvergleich Deponien:**

Im Betriebszweig Deponien sind die Deponie Stadler und die Erdaushubdeponien zusammengefasst. Die Rekultivierung der Deponie Stadler wurde Ende des Jahres 2015 abgeschlossen. Alle Deponien des Landkreises sind verfüllt und geschlossen. Anfallende Ausgaben werden überwiegend über die hierfür gebildete Rückstellung finanziert. Zinseinnahmen und Personalkosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung zu veranschlagen und zu buchen.

### ***1. Erträge***

Bezüglich der **Zinserträge und der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen** wird auf die Erläuterung zur **Gesamtübersicht** verwiesen.

### **Sonstige betrieblichen Erträge**

Auf einen Teilbetrag der ursprünglich geplanten Rückstellungsauflösung als Korrektur zu den Personalkosten konnte aufgrund im Vergleich zur Planung niedrigen Personalkosten sowie Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen verzichtet werden.

### ***2. Aufwendungen***

Im Übrigen wird auf die Ausführungen bei der Erläuterung zur **Gesamtübersicht** verwiesen.